



**Premiere:** Für den Sportsoldaten Max Heinzer ist es die erste Teilnahme an den Militärweltmeisterschaften.

## Heinzer startet an Militär-WM

**Fechten.** – Der Immenseer Max Heinzer nimmt zum ersten Mal in seiner Fecht Karriere an den Militärweltmeisterschaften teil. 2006 absolvierte er die Spitzensport-RS in Magglingen und wurde dort zum Sportsoldaten ausgebildet. Zusammen mit Fabian Kauter (Bern) und Valentin Marmillot (Genf) möchte Heinzer nun eine Medaille von den Titelkämpfen nach Hause bringen. Die Degen-Wettkämpfe finden am Samstag und Sonntag (24. und 25. April) statt. Am Montag wird Max Heinzer als einziger Schweizer zusätzlich im Florett-Wettkampf starten. Danach bleiben dem Schweizer Team drei Tage freier Aufenthalt in Venezuela gegönnt, bis dann am Freitag die offizielle Abschlusszeremonie der Militärweltmeisterschaften stattfindet. (pa)

### IN KÜRZE

**Rad: BMC-Fahrer Thomas Frei positiv auf EPO getestet.** – Der Schweizer Radprofi Thomas Frei vom Team BMC ist positiv auf das Blutdopingmittel EPO getestet worden. Das Ergebnis der B-Probe steht noch aus. Als Konsequenz der positiven A-Probe entschied das in Kalifornien domizilierte und vom Zürcher Unternehmer Andy Rihs finanzierte BMC Racing Team, den 25-Jährigen aufgrund selbstauferlegter Richtlinien per sofort von der Trentino-Rundfahrt zurückzuziehen. Diese Massnahme sei nicht als Vorverurteilung zu verstehen, erklärte Teamchef Ochowicz. (si)

**Fussball: Schweizer Juniorinnen an U20-WM gegen Titelverteidiger.** – Die Schweizer Juniorinnen-Auswahl von Trainer Yannick Schwery, die im vergangenen Sommer an der U19-EM in Weissrussland die Halbfinals erreicht hat, wird an der kommenden U20-WM in Deutschland (13. Juli bis 1. August) in der Gruppenphase auf Titelverteidiger USA, «Neuling» Ghana und Südkorea treffen. (si)

**Fussball: Erster Matchball für Kaiserslautern.** – Der Betzenberg ruft 50 000 Zuschauer wollen am Freitagabend dabei sein, wenn der 1. FC Kaiserslautern sein Meisterstück macht und nach vier Jahren Zweitklassigkeit wieder in die Beletage des deutschen Fussballs zurückkehrt. Mit einem Sieg gegen das abstiegsgefährdete Hansa Rostock wollen die Pfälzer gleich den ersten Matchball verwandeln und schon am drittletzten Spieltag vorzeitig das Bundesliga-Comeback perfekt machen. (si)

**Basketball: Grosse Ehre für Sefoloshas Trainer.** – Scott Brooks, Trainer des Waadtländers Thabo Sefolosha bei den Oklahoma City Thunder, wurde zum Trainer des Jahres in der NBA gewählt. Brooks führte Oklahoma City in diesem Jahr erstmals in die Playoffs und errang mit seinem Team dabei 50 Siege in der Regular Season. (si)



Sind heiss auf den Saisonstart: Die Schweizer Cross-Country-Mountainbiker Ralph Näf, Florian Vogel und Nino Schurter (von links).



Bilder Keystone

# Schweizer im Favoritenkreis

**Die Cross-Country-Mountainbiker eröffnen am Wochenende im Norden Englands ihre Weltcup-Saison. Für Spitzenergebnisse kommen auch heuer gleich mehrere Schweizer infrage.**

**Mountainbike.** – Die Bilanz des letzten Jahres fiel zwiespältig aus. Nino Schurter und Florian Vogel kehrten von den Weltmeisterschaften in Australien mit Gold und Bronze heim. Ralph Näf sicherte sich den EM-Titel. Doch auf Stufe Weltcup konnten die erfolgsverwöhnten Schweizer nicht einen einzigen Sieg einfahren. Und es entstand Unruhe, weil zu Saisonbeginn Jürg Graf, der Sohn des Nationaltrainers Urs Graf, eine positive Dopingprobe ablieferte. Dies hatte Konsequenzen. Urs Graf musste gehen. Der neue Headcoach heisst Beat Stirnemann.

### Näf bestach durch Konstanz

Für die wertvollsten Weltcup-Resultate 2009 sorgte Ralph Näf, der sich sehr konstant zeigte und viermal aufs Podest stieg. Ansonsten konnte sich lediglich Mathias Flückiger, einer aus der jungen Garde, in den Top 3 klassieren. Dass die Schweizer Ausbeute im Weltcup eher mager ausfiel, hatte in erster Linie gesundheitliche Gründe. Schurter und Vogel litten am Anfang unter «Leistungs-Asthma». Ihnen ging bei hohen Belastungen die Luft aus. Schurter verschleppte zudem eine Bronchitis. Christoph Sau-

ser, der Weltmeister von 2008, erkrankte ebenfalls, war gemäss eigenen Angaben «übergewichtig», ehe er Form und Selbstvertrauen verlor. «Die letzte war bei Weitem meine schlechteste Saison», sagt Sauser heute. Möglicherweise hätten sich bei ihm, der seit 1996 auf Mountainbike setzt, nach den Olympischen Spielen von Peking gewisse Ermüdungserscheinungen bemerkbar gemacht, so der 34-jährige Berner. Allem Übel zum Trotz hegte er keine Rücktrittsgedanken. Er wolle auf einem «Top-Level» aufhören.

Lange Zeit hatte es danach ausgesehen, als ob es Ralph Näf punkto Gesundheit am besten ergehen würde. Aber auch der Thurgauer wurde nicht verschont. Er hatte ausgerechnet beim Saison-Highlight Pech. Unmittelbar vor den Weltmeisterschaften zog er sich bei einem Trainingssturz eine Ellbogenverletzung zu, die ihn dazu bewegte, auf den Trip nach Canberra zu verzichten.

### Gute Hauptprobe für Näf/Schurter

Die arrivierten Schweizer Cracks glauben, die Probleme aus vergangenen Tagen in den Griff gekriegt zu haben. Sie rechnen sich für Sonntag und das Weltcup-Auftaktrennen in Dalby Forest einiges aus. Näf und Schurter haben erfolgreiche Hauptproben hinter sich. Sie gewannen am letzten Wochenende internationale Wettkämpfe. Näf siegte in Münsingen (De), Schurter in Nals (It). Seither waren sie vor allem mit Reiseplanungen beschäftigt. Aufgrund der instabilen Lage im

Flugverkehr – Stichwort Vulkanasche – kamen die Fahrer ins Rotieren.

In der Saisonvorbereitung sind die Cross-Country-Spezialisten wie so oft unterschiedliche Wege gegangen. Schurter und Vogel beispielsweise nahmen gemeinsam erstmals in Südafrika am Etappenrennen Cape Epic teil. Es sei ein sehr schönes Erlebnis gewesen, so Schurter. Der Bündner meinte aber auch: «Dieses Unternehmen war strapazios. Die Strecken präsentierten sich lang und ruppig. Man braucht Zeit, um dies zu verkraften.» Zu viele dieser Marathon-Einsätze würden auf Kosten der Spritzigkeit gehen. Er will nun den Gesamtweltcup angreifen und im September in Mont-Sainte-Anne (Ka) das Weltmeister-Trikot erfolgreich verteidigen sowie eine ideale Basis schaffen für die Heim-WM in Champéry

vom nächsten Jahr und für die Olympischen Spiele 2012 in London.

Christoph Sauser hielt sich in Südafrika (Gesamtzweiter am Cape Epic) und Kalifornien auf. Ralph Näf verzichtete in der Vorbereitung auf Experimente. Er setzte auf Bewährtes, weil bei ihm Vertragsverhandlungen bevorstehen. Er trainierte unter anderem mit dem Strassenprofi Michael Albani und startete bei der Lancierung der nationalen Rennserie «Racer Bikes Cup» in Buchs SG. Näf gibt sich zuversichtlich: «Die Rennen werden immer kürzer und aggressiver. Ein höherer Rhythmus und mehr Action kommen mir entgegen.»

Zu den ernsthaftesten Gegnern der Schweizer sind der zweifache Olympiasieger Julien Absalon (Fr), der aufstrebende Südafrikaner Burry Standen und der Spanier José Antonio Hermedia zu zählen.

### Schneitter, Süss und Leumann

Bei den Frauen ist die Situation aus Schweizer Sicht nicht so verheissungsvoll. Die unverwüsthliche Petra Henzi hat sich aus dem Cross-Country-Weltcup zurückgezogen. Die grössten Hoffnungsträgerinnen heissen jetzt Nathalie Schneitter (WM-Silber 2008 in der U23-Kategorie), Esther Süss und Katrin Leumann. Der Weltcup besteht anstatt aus acht nur noch aus sechs Stationen. Während man in Dalby Forest und Windham (USA) erstmals gastiert, ist der Klassiker in Madrid aus dem Kalender gefallen. (si)

### Termine

**Die wichtigsten Mountainbike-Termine 2010**  
**Cross Country (olympisch). Weltmeisterschaften:** 31. August bis 5. September in Mont-Sainte-Anne (Ka). – **Weltcup-Stationen:** 24./25. April in Dalby Forest (Eng), 1./2. Mai in Houffalize (Be), 22./23. Mai in Offenburg (De), 24./25. Juli in Champéry (Sz), 31. Juli/1. August im Val di Sole (It) und 28./29. August in Windham, New York (USA). – **Europameisterschaften:** 7. bis 10. Juli in Haifa (Isr). – **Schweizer Meisterschaften:** 18. Juli in Gränichen AG.  
**Marathon (nicht olympisch). Weltmeisterschaften:** 8. August in St. Wendel (De). – **Europameisterschaften:** 27. Juni in Montebelluna (It).  
**Four-Cross (nicht olympisch). Europameisterschaften:** 11./12. Juni in Willingen (De).  
**Downhill (nicht olympisch). Europameisterschaften:** 7./8. August in Hafjell (No).

# Mythen-Shooters schnupperten an Sensation

**Das 4.-Liga-Team der Mythen-Shooters konnte bei den Aufstiegsspielen dank einer Topleistung an einer Sensation schnuppern. Im Rückspiel waren die Brunner Handballer gegen den Oberklassigen jedoch klar unterlegen.**

**Handball.** – Mit dem Erreichen des zweiten Platzes qualifizierten sich die Brunner 4.-Liga-Handballer für zwei Barragespiele gegen Horw, den Zweitletzten der 3. Liga. Die Luzerner waren gegen das junge Team der Shooters die klaren Favoriten, davon war im Hinspiel jedoch nicht viel zu spüren, im Gegenteil: Die Mythen-Shooters liessen sich nicht beeindrucken

und zeigten eine der besten Leistungen der Saison. Der erst 17-jährige Goalie Michael Bissig zeigte, unterstützt von einer sicheren Verteidigung, eine starke Leistung. Und im Angriff wurde der Abschluss konsequent gesucht und die Horwer Verteidigung unter Druck gesetzt. Bis zur Pause lagen die Shooters bereits mit 17:8 Toren in Front.

### Rückspiel klar verloren

Vor Heimpublikum konnten die Brunner 4.-Liga-Handballer die Partie auch nach dem Seitenwechsel dominieren. Obwohl das Durchschnittsalter der Mannschaft teilweise bei knapp 19 Jahren lag, fand Horw kein Rezept gegen das unterklassige Team. Schliesslich gewannen die Shooters

das Hinspiel mit 33:28 Toren. Beim Rückspiel, welches nur gerade einen Tag später stattfand, trafen die Shooters auf einen viel stärkeren Gegner. Horw trat viel konsequenter und schneller auf und setzte die Brunner Spieler von Beginn weg unter Druck. Bereits zur Pause lagen die Unterklassigen mit 19:10 Toren im Hintertreffen. Auch nach dem Seitenwechsel fanden die Shooters kein Rezept gegen die Luzerner. Diese konnten ihren Vorsprung sogar noch weiter ausbauen und gewannen schliesslich klar mit 36:22 Toren.

Mit dem Endstand aus beiden Partien von 55:64 Treffern konnte sich Horw den Verbleib in der 3. Liga sichern. Die Shooters dürfen sich zugehalten, dass sie den Oberklassigen

zumindest in einer Partie arg in Bedrängnis bringen und an der Sensation schnupperten konnten. Ein Aufstieg wäre doch sehr überraschend und wohl auch noch zu früh gewesen. Man darf jedoch auf die Leistungen des jungen Teams in der Zukunft gespannt sein. (zü)

**Handball, Barrage-Spiele 4./3. Liga. – Hinspiel: HSG Mythen-Shooters 2 – TV Horw 33:28 (17:8). – HSG Mythen-Shooters:** Michael Bissig; René Betschart (1), Sehmus Dag (4), Pirmin Langenegger (1), Andreas Müller (1), Philipp Ott (6), Peter Renggli (2), Jonathan Rindlisbacher (6), Yannick Schelbert, Adolf Ulrich (6), Reto Zraggen (2), Silvan Zraggen (2), Fabian Zraggen (2). – **Rückspiel: TV Horw – HSG Mythen-Shooters 2 36:22 (19:10).** – **HSG Mythen-Shooters:** Bissig; Betschart, Dag (5), Langenegger, Müller (1), Ott (5), Renggli (1), Rindlisbacher (3) Ulrich (4), R. Zraggen, S. Zraggen (2), F. Zraggen (1). – Totalscore von 55:64, damit verbleibt Horw in der 3. Liga.